Presseinformation

VDI zum Digitalgipfel: Deutschland hat in einigen Bereichen Nachholbedarf - bei Patenten liegen wir hinten

**(Frankfurt, 22.10.2024) Am 21. und 22. Oktober findet unter dem Motto „Deutschland Digital – Innovativ. Souverän. International“ der diesjährige Digitalgipfel in Frankfurt statt. Wie steht Deutschland im Vergleich mit anderen Ländern tatsächlich da, wenn es um die Entwicklung digitaler Schlüsseltechnologien geht, die besonders in der Industrie verwendet werden? Das hat der VDI wir im Rahmen einer**[**Metastudie**](https://www.vdi.de/ueber-uns/presse/publikationen/details/publikation-metastudie-zukunft-deutschland-2050)**untersucht. Fakt ist: Deutschland hat in einigen Bereichen Nachholbedarf.**

Vor allem in asiatischen Ländern ist die Innovationskraft bei der Entwicklung digitaler Schlüsseltechnologien deutlich dynamischer. "Wenn man allein auf die Anzahl der Patente schaut, sind uns die USA, China, aber auch Japan deutlich voraus und auch Korea droht uns zu überholen", warnt VDI-Direktor Adrian Willig. Zu Schlüsseltechnologien zählen unter anderem „Digitale Technologien“, Big Data“ sowie „Bio- und Lebenswissenschaften“. Auffällig ist die starke Handelsposition Chinas, insbesondere in den digitalen Technologien. Das führe zu starken Abhängigkeiten, so die Studienautoren.

**Wie steht es um die Digitalisierung in Deutschland?**

Bei der Digitalisierung liegt Deutschland in vielerlei Hinsicht unter den OECD-Ländern eher hinten. Dies rührt von den geringen Investitionen in den ICT-Bereich (information and communication technologies) her: Mit nur 1,63 % des BIP, die in ICT investiert werden, liegt Deutschland auf dem viertletzten Platz in der OECD (OECD 2022).

Die Erhebung und Nutzung von Daten, die Effektivität und Effizienz steigern können, ist laut VDI-Metastudie noch schwach ausgeprägt und bedarf des kontinuierlichen Ausbaus. "Dies ist jedoch aufgrund des Fachkräftemangels eine besondere Herausforderung: Data Scientists gehören wie Informatiker zu den knappen MINT-Absolventen", so Willig.

*Die* [*Metastudie*](https://www.vdi.de/ueber-uns/presse/publikationen/details/publikation-metastudie-zukunft-deutschland-2050) *wurde vom VDI Technologiezentrum als Grundlage für die*[*Initiative „Zukunft Deutschland 2050“*](https://www.vdi.de/themen/zukunft-deutschland-2050)*erstellt. Ziel ist es, Wege aus der aktuellen Wachstums- und Innovationsschwäche Deutschlands aufzuzeigen.*

**Fachlicher Ansprechpartner:**

Jan Bavendiek  
Telefon: +49 211 6214-673  
E-Mail: ZD2050@vdi.de

**VDI als Gestalter der Zukunft**

Mit unserer Community und unseren rund 130.000 Mitgliedern setzen wir, der VDI e.V., Impulse für die Zukunft und bilden ein einzigartiges multidisziplinäres Netzwerk, das richtungweisende Entwicklungen mitgestaltet und prägt. Als bedeutender deutscher technischer Regelsetzer bündeln wir Kompetenzen, um die Welt von morgen zu gestalten. und leisten einen wichtigen Beitrag, um Fortschritt und Wohlstand zu sichern. Mit Deutschlands größter Community für Ingenieurinnen und Ingenieure, unseren Mitgliedern und unseren umfangreichen Angeboten, schaffen wir das Zuhause aller technisch inspirierten Menschen. Dabei sind wir bundesweit, auf regionaler und lokaler Ebene in Landesverbänden und Bezirksvereinen aktiv. Das Fundament unserer täglichen Arbeit bilden unsere rund 10.000 ehrenamtlichen Expertinnen und Experten, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen.

Hinweis an die Redaktion:

Ihre Ansprechpartnerin in der VDI-Pressestelle: Sarah Janczura,   
Telefon: +49 211 62 14- 641 ⋅ E-Mail: presse@vdi.de